



# Gemeindebrief der Kirchengemeinden St. Josef und St. Antonius

Nr. 05/2014 – Juli/August/September

## Die Psalmen, der Psalter, das Psalmgebet aus Sicht der Ökumene

### Singend beten – betend singen

„Hilfe, es brennt, es brennt!“ Der Anrufer sollte zuerst seinen Namen nennen, dann die richtige Adresse, einfach genaue Angaben sind nötig, wenn der Hilferuf durchs Telefon an die Feuerwehr ergeht. Wer kennt dazu nicht die Geschichte des Stotterers, der in diese Lage kommt, und anfängt, ins Telefon zu singen, weil er die Sprache nun fließen lassen kann.

Das Singen, – in allen Völkerkulturen auf eigene Weise gepflegt, ist ein starker innerlicher Ausdruck der menschlichen Seele.

Soweit wir die Menschen und ihre Geschichte kennen, wird sie von Gesängen, Ritualen und Tänzen begleitet. Musik und Bewegung in geregelter Ablauf schaffen Raum für die verschiedenen Inhalte, die das Leben bewegen.

Die biblische Tradition überliefert uns dazu den Psalter. Die Psalmen des Psalters sind Dichtungen. Der ihnen eigenen Versaufbau bringt jeweils zwei Vershäften zusammen, mit zwei Aussagen, die in Beziehung zueinander stehen: „Dahinter steht eine Urform des menschlichen Sprechens. Das, was bezeugt ist, findet anschließend seine Bestätigung durch ein korrespondierendes zweites Zeugnis. Das Wort besteht auf zweier Zeugen Mund; eure Rede sei ‚ja, ja – nein, nein‘ – auch Jesus redet in dieser doppelten Weise (Mt. 5,37)“. (Zit. Heinz Dieter Metzger, Psalmen und Psalm Lieder).

Wie schön, dass es ein Singen, ein Psalmmodieren gibt! Solch bestätigende Zeugnisse können wir uns zusingen und müssen sie nicht in lauten Parolen skandieren. Uns Christen ist der Psalter geschenkt, das Gesangbuch der Bibel!

Verschiedene Begleitinstrumente zum Gesang sind erwähnt, die Leier, die Harfe, die Gittith, die Flöte, das Psalterion. Letzteres ist ein großes, altes Saiteninstrument, das mit dem Buch der Psalmen über den gemeinsamen Namen „Psalter“ verwachsen ist.

*Fortsetzung ab Seite 2*

Einzelne Sänger oder Gruppen singen, die Anlässe für die Dichtungen reichen von Lob-, Dank- oder Klagepsalmen über Loblieder auf den König und Herrscher (weltlicher Art, verbunden mit dem himmlischen König), bis zu Zionsliedern, Wallfahrtspsalmen, Segens-psalmen und einigem mehr. Zweifellos kann der Psalter auch als die „Wiege des Kirchenliedes“ bezeichnet werden. Neben den zahlreichen Stundengebetsgottesdiensten, in denen die Psalmen eine tragende Rolle spielen, haben sich weitere Gesänge aus den Psalmodien entwickelt, die Vorbilder für die Lieder in unseren Gesangbüchern sind. Die Glaubensbewegung der Reformation und die Erfindung des Buchdruckes haben diese Entwicklungsschritte nachhaltig beeinflusst. Das Liedgut, dann auch vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt, verbreitet sich schneller und verlässlicher. Zu den Psalmen entstehen ganze Sammlungen, die bekannteste vielleicht der „Genfer Psalter“, entstanden nach der Genfer Reformation (1509–1564). In dessen Vorrede schreibt Johannes Calvin: Wenn eine Melodie zum Wort tritt, „trifft dies das Herz sehr viel stärker und dringt darin ein ... Wir brauchen Lieder, die nicht nur anständig, sondern auch heilig sind ... wir werden keine besseren und dazu geeigneteren Lieder finden, als die Psalmen Davids, die der Heilige Geist eingegeben und gemacht hat. Und so sind wir, wenn wir singen, gewiss, dass Gott uns die Worte in den Mund legt, als ob er selbst in uns sänge, um seine Ehre zu erhöhen.“

Im Genfer Psalter, auch Französischer Psalter oder Hugenottenpsalter genannt, werden mit der Zeit eine Vielzahl von Versmaßen und dazu passenden Melodien gesammelt, bis 1562 endlich alle 150 Psalmen ins französische übertragen und in Liedform gebracht existieren.

War das Psalmlied im 17.–19. Jahrhundert eher in den Hintergrund gerückt, so greift das 20. Jahrhundert den Psalter wieder mit Interesse auf. Wenn man eine neuere Dichtung eines Psalmliedes mit der Urgestalt des Psalms vergleicht, findet man manchmal nur einzelne Verse aufgegriffen, die sich auch refrainartig wiederholen können (Bsp.: EG 287 „Singet dem Herrn ein neues Lied“). Dazu gibt es frei gedichtete inhaltlich angelehnte Strophen oder auch Auslegungen. Die alten Reimformen weichen einer verständlichen Alltagssprache – immer wieder gesungene Refrains prägen sich ein, und können für die verloren gegangene Kunst des Auswendiglernens stehen.

Auch in der Form des Kanons, der im Evangelischen Gesangbuch und nun auch im neuen Gotteslob Einzug gehalten hat, werden vielfach Psalmverse benutzt. So z. B. einer der bekanntesten Kanons „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ (EG 337, GL 408), dessen Text sich in Psalm 100,2 und 117, 1 findet. Viele der Gesänge aus Taizé greifen einen Psalmvers auf, der sich in der Wiederholung vertieft und einprägt.

Für alle und jeden etwas, das trifft auf die Vertonungen unsrer Psalmen mit Sicherheit zu – wobei das große Fass der klassischen kirchenmusikalischen Vertonungen hier noch nicht einmal aufgemacht ist. Sie sind ein großer Schatz zur Bereicherung unseres Lebens. Ein kraftvoller Text, kraftvoll gesungen, öffnet unsre Herzen, kann unsere Seele berühren und kann sich in

den Schwingungen der Töne um uns herum bis zum Himmel ausdehnen. Die Kraft der Gedanken im Gebet, geeint mit der Kraft des Gesangs heilt und befreit uns. Und ich bin sicher, es hat auch Wirkung auf andere und anderes um uns herum, das wir nicht wissentlich beeinflussen, dessen Existenz wir vielleicht gar nicht kennen.

*Gabriele Degenhardt*

### **„Das Buch der Psalmen – Ursprung unseres Betens und Singens“**

Die heiligen apostelgleichen Brüder Kyrill und Methodius, die Lehrer der Slawen, übersetzten die Psalmen wörtlich aus der griechischen in die slawische Sprache. In Serbien wurden in der Vergangenheit die Psalmen zum Lieblingsbuch. Mit den Psalmen hat man Lesen und Schreiben gelernt, die Psalmen wurden abgeschrieben und immerfort gelesen, nicht nur im Gottesdienst, sondern auch zu Hause. In den orthodoxen Klöstern werden alle Psalmen im Gottesdienst im Laufe einer Woche einmal gelesen, in der Großen Fastenzeit sogar zweimal in der Woche, auf dem Berg „Athos“ sogar jeden Tag.

In der serbisch-orthodoxen Kirche in Heselach werden regelmäßig am Morgen, der Orthros, um 8.30 und am frühen Abend, die Vesper, mit Beginn um 16.00 Gottesdienste abgehalten. Der Psalmist liest an jedem Abend des neuen Tages den Psalm 103. „Lobe den Herrn, meine Seele ...“, während der Priester vor den königlichen Türen die Leuchtengebete spricht.

Es gibt noch andere Psalmen, die gelesen werden. Am Morgen wird der 50. Psalm, der Bußpsalm, sehr aufrichtig gelesen und gebetet. Die Kirchentüren sind für jeden offen und laden zum gemeinsamen Gebet ein.

*Bratislav Bozovic*

### **Der Zeit Bedeutung geben – Tagzeitenliturgie**

Dass Frauen und Männer heute, hier bei uns im Westen die Atmosphäre wählen können, in der sie leben wollen, gehört zu den Vorzügen unserer postmodernen Gesellschaftsform. Dass die Atmosphäre viel mit Atem und Atem viel mit Geist zu tun hat, wird uns jedes Jahr neu an Pfingsten bewusst. Freiheit, das zu wählen bzw. die Umgebung – Atmosphäre – zu wählen, die für einen bekömmlich ist, ist eine der Auszeichnungen unserer heutigen westlichen Gesellschaftsformen.

Die Frage, wie bekommt der Lauf der Zeit, die vergehende Zeit (Chronos) eine Bedeutung, wird damit Kairos, günstiger Augenblick; und nur der erfasste Augenblick macht unsere Zeit zum Aion, treibt nicht nur die griechisch sprechende Antike um. Wie wird der „langweilige“ Ablauf der Zeit zu einer bedeutsamen Zeiterfahrnis. Diese Frage ist wahrscheinlich eine allgemein menschliche Frage. Und die verschiedenen Gesellschaften haben auf diese Frage je unterschiedliche Antworten und Lösungen gefunden. Sonne und Mond rhythmisieren unsere Zeit; und es waren wir Menschen, die diesem Ablauf eine Bedeutung gegeben haben, so haben sich je eigene, unterschiedliche Religionen entwickelt.

Konkret: warum ist der gerade vergangene Sommersonnwendtag in unseren Breiten nicht nur christlich – als Johannestag – (6 Monate vor Weihnacht!), sondern gerade auch in vorchristlichen Religionen so bedeutsam?

Der erste Satz, den Jesus nach dem Markusevangelium spricht: „Der Kairos ist erfüllt“ Mk 1,15. Dabei geht es um Anfang und Ende und um den richtigen Zeitpunkt. Es geht um Rhythmen und Zyklen, um Tag und Nacht, um Atem und Herzschlag, um Verdauung, Menstruation, Ermüdung und Erholung. All dies wirkt rhythmisch ineinander. Und bei allem gibt es den Zeitpunkt dazwischen. Anders gesagt: Wie kann ich mich (vor)bereiten auf das Ereignis, das da kommen soll? Wo und wie geschieht das Andere?

Die Lebensform der Juden und damit auch die der ersten Christinnen und Christen war neben der Rhythmisierung und Bedeutungsgebung des Jahreszyklus durch die religiösen Feste, die gleiche Haltung gegenüber dem Tagesablauf. Der Tag war strukturiert durch die Zeiten des Gebetes. Dreimal am Tag wurde die Aufmerksamkeit anders fokussiert, eine andere Atmosphäre gesucht. Morgens, mittags und abends. Das Gebetsbuch dieser gemeindegottesdienstlichen Zeiten war das Psalmenbuch des Tanach. So war gewährleistet, dass nicht nur Eigenes zur Sprache kam, sondern Gottes Sprechen im Menschenwort zu hören war.

Die frühe Kirche hat diese Sinnggebung des Alltags fraglos übernommen und christianisiert. Die Entwicklung und Ausdifferenzierung der Lebenswelten – auch damals schon – brachte aber eine zunehmende Spezialisierung und Ausdehnung dieser Gebetszeiten mit sich. Aus drei Gebetszeiten wurden acht. Laudes bei Tagesanbruch, Prim, Terz, Sext, Non; zur ersten, dritten, sechsten und neunten Stunde nach der alten Zeiteinteilung der Römer, Vesper bei Sonnenuntergang, Komplet, als Abendgebet und um Mitternacht die Vigil. Solch ein „Programm“ ist wirklich nur noch von Frauen und Männern zu erfüllen, die ihr Leben dafür weihen. Immer mehr wurde es den Mönchen und geweihten Jungfrauen überlassen.

So ganz anders die Entwicklung im Osten des Christentums – der Orthodoxie – und bei unsere Schwestern und Brüder islamischen Glaubens.

Dort ist bis heute Rhythmisierung und Sinnggebung des Tages Aufgabe und Pflicht für alle Frauen und Männer. Allen Versuchen, dies bei uns wieder zu verankern, ist wenig Erfolg beschieden. Wie gut aber ein Eintauchen in eine solche Atmosphäre tut, haben meine Frau und ich erst vor kurzem wieder erfahren. Zu Gast im Carmel de la Paix in Mazille bei Cluny in Frankreich bei Karmelitinnen, gehen wir jedes Mal gestärkt und neu orientiert zurück in unseren Alltag.

Dass Frauen und Männer heute die Atmosphäre wählen können, in der sie leben wollen, gehört zu den Vorzügen unserer postmodernen Gesellschaftsform. Dass damit aber für uns die Aufgabe verbunden ist, das uns bekömmliche zu wählen, gehört wahrscheinlich zu den anspruchsvollsten Aufgaben für uns.

*Andréas Hofstetter-Straka*

# Gottesdienste

## Samstag, 26. Juli

St. Josef (*Kugler/Fischer*) ..... 18.00  
 Totengedenken für alle, die wir  
 als Josefsgemeinde in dankbarer  
 Erinnerung halten möchten

## Sonntag, 27. Juli

### 17. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius (*Kugler/Fischer*) .. 09.30  
 St. Josef ..... 10.30  
 (*Asreabe/Hofstetter-Straka*)

## Dienstag, 29. Juli

Martha  
 St. Josef ..... 18.00  
 (Anna, Elmar u. Uta Gramlich)

## Mittwoch, 30. Juli

St. Antonius ..... 09.00

## Sonntag, 3. August

### 18. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius ..... 09.30  
 (*Kugler/Hofstetter-Straka*)  
 St. Josef (*Asreabe/Beckert*) ..... 10.30

## Dienstag, 5. August

St. Josef (Klara Roth) ..... 18.00

## Mittwoch, 6. August

Verklärung des Herrn  
 St. Antonius ..... 09.00

## Sonntag, 10. August

### 19. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius ..... 09.30  
 (*Asreabe/Hofstetter-Straka*)  
 St. Josef (*Renz*) ..... 10.30

## Dienstag, 12. August

St. Josef ..... 18.00  
 (Diana u. Helene Straub,  
 Msgr. Erich Sommer)

## Mittwoch, 13. August

St. Antonius ..... 09.00

## Sonntag, 17. August

### 20. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius – Wort-Gottes-Feier  
 (*Fischer*) ..... 10.30  
 St. Josef (*Renz*) ..... 10.30

## Dienstag, 19. August

St. Josef ..... 18.00

## Mittwoch, 20. August

Bernhard v. Clairvaux  
 St. Antonius ..... 09.00

## Sonntag, 24. August

### 21. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius (*Asreabe*) ..... 09.30  
 St. Josef (*Renz*) ..... 10.30

## Dienstag, 26. August

St. Josef ..... 18.00  
 (Theresia u. Alfred Schindler)

## Mittwoch, 27. August

Monika  
 St. Antonius ..... 09.00

## Sonntag, 31. August

### 22. Sonntag im Jahreskreis A

St. Antonius (*Kugler*) ..... 09.30  
 St. Josef (*Renz*) ..... 10.30

## Dienstag, 2. September

St. Josef (Anna Schmid) ..... 18.00

## Mittwoch, 3. September

Gregor der Große  
 St. Antonius ..... 09.00

## **Sonntag, 7. September**

### **23. Sonntag im Jahreskreis A**

St. Antonius (*Renz*) ..... 10.30

St. Josef (*Kugler*) ..... 10.30

## **Dienstag, 9. September**

St. Josef ..... 18.00

(Babette u. Alois Hekel)

## **Mittwoch, 10. September**

St. Antonius ..... 09.00

## **Sonntag, 14. September**

### **Kreuzerhöhung**

St. Antonius (*Kugler/Beckert*).. 09.30

St. Josef (*Renz*) ..... 10.30

Kollekte: Welttag der

Kommunikationsmittel

## **Dienstag, 16. September**

Kornelius u. Cyprian

St. Josef (Andreas Kilian) ..... 18.00

## **Mittwoch, 17. September**

St. Antonius ..... 09.00

## **Freitag, 19. September**

Kreuzkirche ..... 18.00

Ökumenischer Gottesdienst

für Schulanfänger (s. Bericht)

## **Samstag, 20. September**

St. Antonius ..... 09.00

Ökumenischer Gottesdienst

für Schulanfänger (s. Bericht)

St. Josef ..... 18.00

## **Sonntag, 21. September**

### **25. Sonntag im Jahreskreis A**

St. Antonius... **keine Eucharistiefeier**

Dachswaldkirche ..... 10.00

Ök. Jazz-Gottesdienst (s. Bericht)

St. Josef ..... 10.30

## **Rosenkranzgebet**

Di 17.25, St. Josef

## **Beichtgelegenheit**

Termin für ein Beichtgespräch nach telefonischer Anmeldung bei Pfarrer Kugler, Telefon 6 49 65 12

## **Laudes**

Fr 8.30, St. Antonius, Franziskussaal  
anschl. Frühstück

## **Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde**

So 9.00, St. Josef

## **Marienhospital, Böheimstraße 37**

Kapelle – Eucharistiefeiern:

So 9.00, Di 17.00, Do 7.30,

Mi u. Fr 18.00

## **Complet – Abendgebet**

### **in der Mitte der Woche**

Mi 14-tägig, 21.00, Matthäuskirche

## **Atemholen im Alltag**

Do 4. September, 19.00,

Marienhospital

## **Bibelteilen**

Mi 10. u. 24. September,

18.45 – 19.45, Marienhospital

## **Meditationsabende**

### **„Sitzen in der Stille“**

Fr 12. und 26. September,

17.30 – 18.30, Franziskussaal

## **Ökumenischer Gottesdienst Mehrgenerationenhaus**

Fr 12. September (ev.), 10.00,

Gebrüder-Schmid-Weg 13

---

## **Redaktionsschluss der nächsten**

**Ausgabe: 05.09.2014**

Zeitraum: 21.09. – 30.11.2014

# Termine

## **Ministranten**

Miniaktion einmal im Monat  
(außer Schulferien)

Ansprechpartnerinnen:

St. Antonius: Sandra Brunini

St. Josef: Madeline Plapp,

Thomas Stark

erreichbar unter:

minis@st.josefheslach.de

## **Ökumenischer Samstagnachmittag**

Sa 13. September, 14.00,  
Erwin-Schoettle-Platz, Bushaltestelle,  
wir laden herzlich ein zu einem  
kleinen Ausflug nach Hofen und  
Mühlhausen.

## **Ökumenische**

### **Schulanfänger-Gottesdienste**

**Heslach**, Fr 19. September, 18.00,  
Kreuzkirche

**Kaltental**, Sa 20. September, 9.00,  
St. Antonius

Der Segen für die Jungen und  
Mädchen, die einen neuen Abschnitt  
in ihrem Leben beginnen, steht im  
Mittelpunkt der Feier.

Alle Kinder, die im Herbst in die  
Schule kommen und ihre Familien  
sind herzlich eingeladen.

### **Ökumenischer Jazz-Gottesdienst**

So 21. September, 10.00,  
Dachswaldkirche

Jazz im Gottesdienst im Rahmen der  
interkulturellen Woche. Dabei spielt  
das „Uli Möck Trio Arsis“ ebenso  
beim anschließenden Ständerling.

## **Benefizkonzert der Serbisch-orthodoxen Gemeinde**

Sa 20. September, 19.00,  
Matthäuskirche

Die humanitäre, christliche Gemein-  
schaft Radosti Moja e.V. lädt am  
20. September ein zum Wohltätig-  
keitskonzert. Zu Gast sind die Brüder  
Teofilovic, eine vokale Ethno-Gruppe  
aus Serbien, die mittlerweile weit  
über die Landesgrenzen hinaus, für  
ihre einzigartige Musik, bekannt ist.  
Die Besonderheit des Klanges der  
Teofilovic-Zwillinge liegt in der Art  
des zweistimmigen Gesanges, welche  
ihren Ursprung im Mittelalter des  
Balkans hat. Ihre Darstellung ur-  
sprünglicher und archaischer Musik-  
formen aus Serbien und dem Balkan  
sind ein außergewöhnliches und in  
Stuttgart einmaliges Erlebnis.  
Eintritt 10,- Euro (ermäßigt 8,- Euro,  
Kinder bis 14.7. kostenlos). Der  
gesamte Erlös des Konzertes geht an  
die Opfer der Flut auf dem Balkan.

## **Vorankündigungen**

### **„Sieben nach Sieben“ in Heslach**

So 28. September, 12. Oktober,  
2. und 16. November, 19.00,  
St. Josefskirche

Zeitgenössische Schriftstellerinnen  
und Schriftsteller aus der Ukraine  
stehen im Mittelpunkt der diesjäh-  
rigen ökumenischen Gottesdienst-  
Reihe. Für vier Abende im Herbst  
hat die ökumenische Vorbereitungs-  
gruppe je eine Autorin bzw. einen  
Autor aus diesem Land ausgesucht,  
das leider nicht durch seine Literatur,  
sondern durch kriegerische Unruhen  
zur Zeit im Mittelpunkt des öffent-  
lichen Interesses steht.

*Hans Hilt*

## **Ökumenische Reihe in Kaltental:**

### **Der Schmerz des Abschiedes**

Mi 15.10., 19.30, Thomaskirche,  
Dietrich-Bonhoeffer-Saal,

„Wege mit und aus der Trauer“

(Prälat i.R. Martin Klumpp)

Mi 22.10., 19.30, St. Antonius,  
Franziskussaal,

„Orte zum Trauern –

Der Wandel in der Bestattungskultur“

(Pfarrer Anton Seeberger)



### **Jubiläum 50 Jahre Franziskusverein**

Am 6. Juli feierte der Franziskusverein mit der Gemeinde, seinen Vereinsmitgliedern, Förderern und Freunden das 50-jährige Bestehen des Franziskusvereins. Mit einem Dankgottesdienst, der unter dem Christuswort stand „Wer den Menschen hilft, hilft mir“, beging die Gemeinde mit Pfarrer Roland Renz diesen denkwürdigen Tag.

Die Ziele unseres Franziskusvereins, der vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist, sind die Förderung von Einrichtungen mit sozial-caritativem Charakter in der Kirchengemeinde St. Antonius. Schwerpunkte der Fördermaßnahmen in 2013 waren neben der Sozialstation Süd, die Sachzuwendungen für unsere Jubilare, Kranken und Senioren. Des Weiteren wurde im Rahmen unseres ökumenischen Engagements das Wichernhaus der Ev. Gesellschaft finanziell unterstützt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt 15.– € im Jahr. Wir freuen uns, wenn auch Sie Mitglied des Franziskusvereins werden. Ihre Beitritts-

erklärung und entsprechende Überweisungsträger erhalten Sie bei Frau Regelmann im Pfarrbüro St. Antonius.  
*Norbert Vaas*

### **Sich auf Montag freuen**

### **Singen schafft gute Laune, und gute Laune ist ansteckend ...**

Mo 20.30, Ev. Gemeindehaus,  
Böblinger Str. 169

(außer in den Schulferien)

Die Erfahrung, wie wunderbar befreiend und bereichernd das Singen ist, genießt seit einiger Zeit eine Gruppe von jungen Sängerinnen aus den Gemeinden Heschlachs. Neues und Bekanntes, Leichteres und Schwierigeres wird ausprobiert: das Singen, Stehen, Atmen und was sonst noch dazu gehört.

Wenn Sie gern singen, und Freude an der Musik haben, probieren Sie es doch einfach mal aus. Ein großer Fundus an Noten und Erfahrung steht zur Verfügung. Nachdem die Gründung des jungen Chörles gelungen ist, nun sein nächstes Ziel: Wir würden in unserm Kreis gern auch Männerstimmen willkommen heißen.

Kommen Sie, und freuen Sie sich mit uns auf den Montag, und auf die musikalische Entdeckungsreise, die nach einem langen Arbeitstag aufgebrauchte Energien wieder zurückholen kann!

Kontakt: G. Degenhardt, Tel. 640 41 70

*Gabriele Degenhardt*



**Ökumenische Herbstreise  
„hören und sehen staunen lernen“  
nach Augsburg und Umgebung  
vom 16.–18. Oktober**

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Auf mehrfachen Wunsch hat das Reise-Team als Hauptziel Augsburg und Umgebung ausgesucht.

Vorgesehener Ablauf der Reise:

1. Tag: Anfahrt über Ulm nach Rot a. d. Rot mit Besuch der dortigen Abteikirche mit Kloster (Prämonstratenser). Evtl. ein kurzer Abstecher nach Steinhausen mit Besuch der berühmten Barock-Kirche. Danach Weiterfahrt über Mindelheim (Rundgang durch die historische Altstadt) nach Landsberg (mit Stadtführung). Weiterfahrt nach Augsburg und Bezug des 4-Sterne-Hotels.
2. Tag: Für den Vormittag ist eine Stadtführung gebucht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.
3. Tag: Heimfahrt über Roggenburg (ca. 60 km westlich von Augsburg). Dort Besuch des Prämonstratenser-Klosters mit Führung durch Klosterkirche, Refektorium und die historische Bibliothek. Danach Weiterfahrt Richtung Stuttgart. Ein Zwischenstopp könnte das Ulmer Münster sein.

Vorbereitungsabend für die Augsburg-Reise und Rückschau der Thüringen/Sachen-Reise

Sa 26. Juli, 19.00, Gemeinderaum

St. Josef

Information und Anmeldung bei

Edeltraud Hasmmüller und

Manfred Deffner,

Kontakt über Pfarreibüro

**Unsere Gottesdienste  
in der Sommerferienzeit**

Der ein oder andere, die ein oder andere mag im Gottesdienstplan den Gottesdienst am Samstagabend in Josef vermisst haben.

Uns war es wichtig, dass auch gerade in der Sommerferienzeit, wo so manch einer im Urlaub ist, in all unseren Kirchen ein Gottesdienst am Wochenende gefeiert werden kann. Was in unserem Gemeindebrief hier nicht so zu sehen ist, dass wir am Samstag Abend einen Gottesdienst in St Paul feiern (18.30), am Sonntag Morgen dann die Gottesdienste in St. Antonius (9.30 bzw. 10.30, bitte auf den Plan achten), in St. Josef (10.30) und in St. Maria (11.30).

Dies ist, was den Samstagabend in Josef betrifft, nur eine Sommerferienregelung.

*Ute Beckert*

**Öffnungszeiten der Pfarreibüros  
während den Sommerferien:**

St. Antonius: 4. August bis 12. September:  
donnerstags 15.00 – 17.00

St. Josef: 4. August bis 22. August:  
montags 10.00 – 12.00

mittwochs 15.00 – 17.00

St. Josef: 25. August bis 12. September  
montags und freitags 10.00 – 12.00

mittwochs 15.00 – 17.00

Sprechzeit von Paul Kugler  
nach Vereinbarung.



### Es treffen sich:

#### Kirchenchorprobe

Do 20.00,  
ungerade Wochen Gemeindesaal St. Josef  
gerade Wochen Kreuzkirche  
(siehe auch Bericht).

#### Ökumenische Kinderchöre

Gemeindehaus Kreuzkirche,  
Böblinger Straße 169  
Spatzenchor I Di 15.00 – 15.30, 4 – 6 J.  
Spatzenchor II Di 15.45 – 16.15, 4 – 6 J.  
Kinderchor I Mi 15.45 – 16.30, 6 – 8 J.  
Kinderchor II Mi 16.45 – 17.30, 9 – 10 J.  
Jugendchor Mi 17.45 – 18.45, 11 – 14 J.

#### Gymnastik für Frauen

Mo 17.45-18.45, 18.55-19.55,  
20.00-21.00 und Mi 9.00, Gemeindesaal

#### Tischtennis

Di 19.30, Gemeindesaal,  
wir suchen dringend Interessenten.  
Infos bei W. Reich, Tel. 6 77 18 67

#### Wandergruppe

Di 12. August und 9. September, 13.00,  
Erwin-Schoettle-Platz

#### Lesekreis

Mi 10. September, 19.30, Gemeinderaum  
„Vom Ende einer Geschichte“ von  
Julian Barnes

### Kollekten-Eingang

Afrikatag .....	169,52
Sternsinger .....	1012,72
Caritas-Fastenopfer .....	558,85
Misereor .....	478,91
Kollekte f.d.Heilige Land .....	113,37
Bischof-Moser-Kollekte .....	186,47
Kirchliche Berufe .....	64,23
Opfer d. Erstkommunionkinder ...	75,00
Katholikentag .....	42,88
Renovabis .....	391,93
Peterspfennig .....	62,20

### Verstorben ist:

- 13.05. Alfred Zada (80)  
Böheimstraße  
Pragfriedhof
- 27.05. Christina Nicolin (94)  
Wannenstraße  
Friedhof Warmbronn
- 01.06. Adolf Thomaier (75)  
Wannenstraße  
Heslacher Friedhof
- 02.07. Alfons Rigol (91)  
In der Ziegelklinge  
Pragfriedhof



### Es treffen sich:

#### Männerrunde

Mi 30. Juli und 27. August, 16.00  
Clubraum

#### Frauentreff

Di 19. August, 19.00, Franziskussaal

## Männerkochclub

Di 26. August und 16. September, 19.00  
Franziskussaal

### Kollekten-Eingang

Afrikatag .....	96,38
Sternsinger .....	608,80
Caritas .....	111,20
Misereor .....	163,85
Kollekte für das Hl. Land .....	130,50
Bischof-Moser .....	100,90
Kirchliche Berufe .....	70,70
Katholikentag .....	51,02
Renovabis .....	125,50

### Verstorben ist:

07.07. Liselotte Kraus (85)  
Friedhof Gablenberg

### Getauft wurde:

01.06. Martin Michael Kugler

### Getraut wurden:

07.06. Manuela geb. Fleckenstein und  
Michael Peter Imhof  
12.07. Karin Elisabeth Scheiffele und  
Jens Oliver Heinsen



Viel Glück und viel Segen wünschen wir allen zu ihrem Geburtstag, besonders denen, deren Geburtstage hier abgedruckt werden.

Wir möchten Ihnen mit unseren Glückwünschen Freude machen. Bitte melden Sie sich, wenn wir Ihren Geburtstag **nicht** veröffentlichen sollen!

## St. Josef

### August

01. Eva Holowetzki .....	89
02. Balbina Goncalves .....	85
03. Käthe Hömme .....	82
03. Verona Steibl .....	82
05. Oswald Auracher .....	88
06. Gino Ventura .....	82
07. Gertrud Schuster .....	75
11. Elsa Ziegler .....	84
14. Maria Kuchler .....	80
14. Nada Stajdohar .....	80
15. Johann Gärtner .....	80
21. Hermine Heisler .....	85
26. Karl Groh .....	94
27. Erich Schmid .....	75

### September

05. Margarethe Herr .....	85
06. Luise Erhardt .....	94
12. Hildegard Barth .....	91
13. Mato Vukovic .....	75
15. Frida Gaiser .....	80
18. Annemarie Wacker .....	83

## St. Antonius

### August

12. Ivan Harambasic .....	84
16. Marianne Palmer .....	86

### September

12. Irma Hüttner .....	88
14. Franz Gebhard .....	86
17. Therese Echtler .....	94
17. Ursula Schumacher .....	81
20. Franz Robl .....	75



### **Kath. Pfarramt St. Josef**

Finkenstraße 36, 70199 S-Heslach  
Tel. 6 49 65 0, Fax 6 49 65 17  
info@st.josefheslach.de  
Homepage: www.st.josefheslach.de

**Sekretärinnen:** Ulrike Pulzer und  
Ingrid Heimerdinger

### **Öffnungszeiten des Pfarreibüros:**

Mo, Mi und Fr 10.00 – 12.00,  
Di und Do 15.00 – 17.30

### **Bruder-Klaus-Kindergarten:**

Finkenstraße 39A, Tel. 6 01 22 05  
kigabruderklaus@st.josefheslach.de

### **„Wilde Wanne“ Kath. Kinderhaus:**

Gebrüder-Schmid-Weg 9  
Tel. 6 20 81 64  
wildewanne@st.josefheslach.de

### **Öffnungszeiten der Pfarrbücherei:**

Di 16.00 – 18.00, Do 17.30 – 19.30

### **Heimgarten Bruderrain:**

Im Bruderrain 19, Tel. 60 44 40

### **Konten:**

**Kirchengemeinde St. Josef**  
DE 49 60050101 000 2624673  
BIC: SOLADEST

**Gemeindecaritasverein St. Josef,**  
DE 85 60050101 000 2039794  
BIC: SOLADEST



**KATHOLISCHE SOZIALSTATION**

Pflegegruppe Stuttgart-Mitte/Süd

Der ambulante Pflegedienst  
der katholischen Kirchengemeinden

Finkenstraße 34  
Telefon 07 11/240882  
Mobiltelefon 0172/307061

### **Kath. Pfarramt St. Antonius**

Burgstraße 29, 70569 S-Kaltental  
Tel. 6 87 34 47, Fax 6 87 39 17  
info@st.antoniuskaltental.de  
Homepage: www.st.antoniuskaltental.de

**Sekretärin:** Anna Regelmann

### **Öffnungszeiten des Pfarreibüros:**

Mo und Mi 10.00 – 12.00,  
Do 14.30 – 17.00

### **Kinderhaus Franziskus:**

Fetzerstraße 8, Tel. 68 36 04  
kigafranziskus@st.antoniuskaltental.de

### **Konten:**

**Kirchengemeinde St. Antonius,**  
DE 35 60050101 000 2020033  
BIC: SOLADEST

### **Franziskusverein**

DE 96 60050101 000 2101385  
BIC: SOLADEST

### **Glaserhaus**

Kelterstraße 27  
Ansprechperson: Peter Steiert  
steiert@st.josefheslach.de  
Tel. 2 56 73 35

### **Pastoralteam**

#### **Paul Kugler, Pfarrer**

Tel. 6 49 65 12  
paul.kugler@st.josefheslach.de

#### **Ute Beckert, Pastoralreferentin**

Tel. 6 49 65 13  
ute.beckert@st.josefheslach.de

#### **James Asreabe, Pfarrvikar**

#### **Gabriele Fischer,**

#### **Gemeindereferentin**

#### **Andréas Hofstetter-Straka,**

#### **Pastoralreferent**

Kath. Pfarramt St. Maria  
Tel. 60 01 11

#### **Herbert Ebert, Diakon**

Tel. 6 40 42 63

*Druck: logo Print GmbH*